

**Verzeichniss**  
der bei der ordentlichen Generalversammlung vom  
11. Juni 1915 anwesenden Personen und Anzahl der  
vertretenen Aktien.

N <sup>o</sup> .	Namen	Aktienanzahl	Stimmenzahl
1	Alfred Boeringer	33	33
2	Heinrich Arlenspark	205	100
3	Gaspar Arnold	945	100
4	Heinrich Engel	77	77
5	Georg Heiss	128	100
6	Georg Walther	8	8
7	Georg Walther	60	60
8	Paul Ahlumburger	106	100
9	Eduard Regenter	25	25
10	Heinrich Ahlumburger	47	47
11	Alfred Ruetach	9	9
12	Heinrich Federmann	2	2
13	J. J. Finckhock	50	50
14	Fritz Greiner	5	5
15	Paul Geiger	2	2
16	Prosper Trischhoff	2	2
17	Peter Busmann	90	90
18	Mathias Steiner	5	5
		1799	815

**Protokoll der Generalversammlung vom 11. Juni 1915**

Mülhausen, (Elsas) den vierzehnten Juni, neunzehnhundert fünfzehn,  
Bekanntmachung der Verhandlungen der ordentlichen Generalversammlung  
der Aktionäre der "Mülhausen Diskonto Bank" Aktiengesellschaft mit dem Sitz  
zu Mülhausen, hat sich der unterzeichnete Notar Dr. Franz Schmidt im Amtssitz  
zu Mülhausen, heute in dem Versammlungssaal am Gesellschaftersitz, Harrethaus,  
begeben, zu Vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr der Vorsitzende H. Alfred Engel, Kaufmann  
zu Mülhausen, als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft, in Abwesenheit der  
Vorsitzenden, die Versammlung eröffnete.

Dieser stellte zunächst die ordnungsmässige Berufung der Versammlung  
fest. Aus den Belegen geht hervor, dass sie durch Einwirkung im Deutschen  
Rechtsausweis vom 29. Mai 1915 N. 123, unter Angabe der Tagesordnung erfolgt  
ist.

Sodann nahm er das Verzeichniss der erschienenen Aktionäre auf, das er  
unterschied und zur Einsicht anlegte und gab bekannt, dass die erschei-  
nenen Aktionäre rechtzeitig ihre Aktien bei den in der Berufung bezeichneten  
Kassen hinterlegt haben. Hinzu sind 18 Aktionäre erschienen, welche sowohl  
eigene Namen wie auch als Vertreter von Aktionären 1799 Aktien von 26000  
ausgegebenen mit 815 Stimmen vertreten.

Nachdem als Stimmzähler die Herren Alfred Boeringer und Georg Heiss,  
dahin gewählt und als Schriftführer der amtierende Notar ernannt worden war,  
stellte der Vorsitzende die Gegenstände der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 1914,
2. Genehmigung der Jahresbilanz und Gewinnverteilung,
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats,

Zur Erörterung und Beschlussfassung.

Zu allen drei Punkten:

Der Direktor der Gesellschaft H. Gaspar Arnold verliest den Bericht des  
Vorstandes über den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft.

Der Vorsitzende H. Alfred Engel, als Mitglied des Aufsichtsrats, verliest sodann  
den Bericht des Aufsichtsrats und die Bilanz für das verflossene Geschäftsjahr  
nebst Gewinn- und Verlustrechnung,

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen folgende Gewinnverteilung vor:

Der Reingewinn für das verflossene Geschäftsjahr beträgt:  
M. 1.564.664,57

Hievon sollen zurückgelegt werden:

für die Einkommensteuer M. 28.000,-

für den Mehrbeitrag „ 8.000,-

Zusammen: M. 108.000,-

und der Rest mit: M. 1.456.664,57

soll zuzüglich des Vortrags vom Vorjahr: „ 806.456,53

Zusammen: M. 2.263.150,90

wie folgt verteilt werden:

Die Aktionäre erhalten eine Dividende von 4%.

von M. 36.000.000,- Grundkapital

„ „ M. 1.440.000,-

und auf neue Rechnung

wurden vorgetragen „ 823.150,90

Zusammen M. 2.263.150,90

gleiche Summe wie oben

Der Vorsitzende stellte die Punkte 2 & 3 der Tagesordnung der Reihe nach zur Erörterung und Beschlussfassung.

Die Versammlung beschließt einstimmig durch Handaufheben:

1. die Genehmigung der Jahresbilanz,
2. die vorgeschlagene Gewinnverteilung,
3. die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.

Der Vorsitzende verkündete die Ergebnisse der Beschlussfassung, gab bekannt, dass die Dividende sofort gegen Einreichung des Aktien-Nr. 17 zahlbar ist und dass die Mitglieder des Aufsichtsrats, Herren Paul Chambaud, Eduard Gast und Heinrich Chirop-Wies, alle im nächsten Jahresgemäß aus diesem ausscheiden und eine Wiederwahl nicht vorgeschlagen wird, und schloss die Versammlung.

Hiernächst Protokoll, das behufs Genehmigung vorgelesen wurde. Ein Widerspruch wurde nicht erhoben. Hierauf unterschrieb der Vorsitzende eigenhändig mit dem Notar wie folgt:  
gez. H. Engel  
„ F. Schmitt

## Bericht des Vorstandes

### Meine Herren

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 1914 zeigt eine befriedigende Entwicklung unserer Bank und berechtigte zu den schönsten Aussichten. An Ausbruch des Weltkrieges zerstörte jedoch diese Hoffnungen und hat eine tiefgehende Veränderung der allgemeinen Lage verursacht.

Dank der Maßnahmen, die wir vorsorglicher Weise gleich beim Auftreten der ersten Anzeichen der drohenden Kriegsgefahr getroffen haben, und dem weitgehenden und wertvollen Entgegenkommen der hiesigen Reichsbankleitung waren wir in der Lage, die Krisis der Augusttag ohne irgendwelche Schwierigkeiten zu überstehen, den Bedürfnissen von Industrie und Handel ohne jede Kreditbeschränkung in weitgehendster Art gerecht zu werden, und alle an die Bank gestellten Guthaben abforderung sofort und in jeder Höhe zu befriedigen.

Lagegen waren wir infolge der in unserem Grenzland bestehenden Unsicherheit, der zeitweiligen Abwesenheit der Reichsbankstelle und der Schwierigkeiten im Verkehr mit dem rechtsrheinischen Gebiet genötigt, stets sehr bedeutende Barbestände zu unterhalten, wodurch ein empfindliches, aber nicht zu vermeidender Ausfall an Zinsen entstanden ist. Dieser Umstand, vereint mit der teilweise vollständigen Lahmlegung der verschiedenen Geschäftszweige, hauptsächlich der Effekten-Abteilung, hat naturgemäß das Gesamtergebnis des Berichtsjahres 1914 sehr erheblich gemindert.

Von dem Eingehen auf die einzelnen Abschnitte der Ihnen verteilten Bilanz, die wir der Ordnung halber vorlesen werden, glauben wir diesmal absehen zu dürfen, da durch den Krieg Verschiebungen verursacht worden sind, die nur eine vorübergehende Erscheinung darstellen und sich daher zu einem Vergleich mit den Vorjahresziffern zur Beurteilung der Lage nicht eignen.

Der Reingewinn beträgt M. 1.564.664,57 und darf als verhältnismäßig zufriedenstellend bezeichnet werden, besonders unter Berücksichtigung der Tatsache, dass ein beträchtlicher Teil unseres Eigenkapitals im Ausland angelegt ist und die daraus zu erwartenden Erträge erst nach

Einwandschluss heringetragen werden können.

Der Vorstand

## Bericht des Aufsichtsrats

Meine Herren

Wie Sie aus dem soeben vernommenen Bericht des Vorstandes ersahen haben, stehen aus dem Geschäftsjahr 1914 noch bedeutende Einnahmen aus. Andererseits müssen wir darauf Bedacht nehmen, für eventuelle unvorhersehbare Amortisationen eine gewisse Rücklage zu schaffen. Es ist jedoch zur Zeit unmöglich, die Höhe der in Betracht kommenden Posten auch nur einigermaßen zuverlässig festzustellen.

Unter den obwaltenden Umständen und da eine Beendigung des Krieges noch nicht abzusehen ist, erachten wir es für richtig, die Dividende für das verfllossene Jahr auf 4% zu beschränken; nach deren Ausschüttung würde der Vortrag auf neue Rechnung noch eine mässige Erhöhung erfahren.

Die gewohnten Prüfungen sind durch die Mitglieder des Aufsichtsrats vorgenommen worden, und haben die vorschriftsmässige Führung der Bücher, sowie die Richtigkeit der Ihnen vorgelegten Rechnungen ergeben.

Wir beehren uns, Ihnen folgende Vorschläge zu unterbreiten:

1. Genehmigung der Ihnen vorgelegten Bilanz, wie sie im Vorstandes- und in unserem Bericht dargelegt ist.
2. Genehmigung des Gewinn- und Verlust-Kontos und der Verwendung des verfügbaren Betrages.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.

Nach Abzug sämtlicher Lasten, allgemeinen Verkosten, diverse Abschreibungen, Rücklagen, Contingenzen an die Direktoren der Filialen, beläuft sich der Reingewinn auf:

Mk. 1.564.664.57

Hievon bringen wir in Abzug:

Rücklage für die Einkommensteuer Mk. 28.000.- Mk. 1.564.664.57  
" " den Wehrbeitrag " 80.000.- Mk. 1.08.000.-

Der Vortrag aus 1913 beträgt... Mk. 1.456.664.57  
" 806.486.33

Zusammen: Mk. 2.263.150.90

Die Entziehung von 4% Dividende auf 4.36.000.000.-  
würde betragen... 1.440.000.-  
und der Vortrag auf neue Rechnung... 823.150.90

Summe wie oben... Mk. 2.263.150.90

Statutarische Reserve, Vorsichtsfonds und Vortrag auf neue Rechnung würden somit Mk. 8.084.092.14 betragen.

Die Dividende von

4% = Mk. 40.- pro Aktie

wäre sofort gegen Einreichung des Dividendenscheines N. 17 zahlbar.

Der Aufsichtsrat